



„Das macht das Flair dieser Veranstaltung aus“: Zum Neue-Bult-Renntag im August gehört die Kür der Lady Elegance.

FOTOS: DROESE (2)

Die Hut-Parade

Am Sonntag hält wieder britisches Flair Einzug auf der Neuen Bult – und zum Ascot-Renntag haben sich zahlreiche Ehrengäste angesagt

Von Carsten Schmidt

Hannover. Eleganz ist erlaubt – und erwünscht. Zum Ascot-Renntag auf der Neuen Bult am Sonntag (Beginn um 12.30 Uhr, die ersten Galopper starten um 13.30 Uhr) gehört als Markenzeichen der Hut. Die Besucherinnen in Langenhagen, die eine modische und markante Kopfbedeckung tragen – keinen Tiroler- oder Pepitahut oder gar eine Baseballmütze –, haben nicht nur freien Eintritt, sondern können auch noch einen ansehnlichen Preis mitnehmen. Ein Kernpunkt des Veranstaltungsprogramms ist der Lady-Elegance-Wettbewerb: Juroren aus dem Showbusiness und der Modebranche bitten Frauen mit Hut, Kostüm und passenden Accessoires auf den roten Teppich im Absattelring und küren drei Siegerinnen.

Auf die Parade vor der Garden

Lounge sollte niemand aus Bescheidenheit verzichten, weil sich das Gewinnen lohnt: Es gibt ein VIP-Package „Berlinale 2018“ mit Übernachtung, Dinner und Zugang zum Bereich, in dem sich die Kinostars aufhalten. Diesen Preis hat Renntagsponsor Audi ausgelobt.

Der Mut zum Hut begeisterte auch die prominenten Besucher in der Vergangenheit. „Das macht doch das Flair dieser Veranstaltung aus“, urteilte die Theater- und Fernsehschauspielerin Heike Kloss. Und Kollegin Mariella Gräfin von Faber-Castell lobte bei ihrem Besuch: „So viele schöne Frauen habe ich noch nie auf der Rennbahn gesehen.“

Damit ist die Verbindung zu „Royal Ascot“ geschaffen, der königlichen Rennwoche auf der Bahn südlich des Windsor Castles. Am Gold-Cup-Renntag kommen die Frauen mit ausgefallenen und auffälligen



Fälschung, kein Original: Oliver Pocher, 2012 als Bruce Darnell verkleidet, kommt am Sonntag.

Kopfbedeckungen. Und in England gibt es an dem besagten Tag einen Dresscode sogar für die Männer, die möglichst im grauen Cutaway und Zylinder erscheinen sollten. So weit gehen in Langenhagen – trotz aller historischen Verbindungen der Region Hannover zur britischen Insel – die Empfehlungen noch nicht. Und ein Mister-Elegance-Wettbewerb

gehört auch noch nicht zum Rahmenprogramm.

Unter den zahlreichen Ehrengästen auf der Rennbahn genießt Oliver Pocher die größte Prominenz in Hannover. Der Comedian und Moderator stammt aus der Region und bot beim Ascot-Renntag 2012 eine freche Bruce-Darnell-Parodie. Der 39-Jährige gibt um 14 Uhr in der Zeltstadt vor dem Geläuf Autogramme. Am selben Ort signieren auch Curvy-Model Angelina Kirsch (ebenfalls um 14 Uhr) sowie Musiker Giovanni Zarella und seine Frau Jana Ina, die in der Modelbranche arbeitet (beide um 16 Uhr), die Karten für ihre Fans.

In der Zeltstadt können die Besucher auch britisches Flair mit Hüten, Gemälden, Möbeln, Speisen und Getränken erleben. Damit ist am Sonntag die Ascot-Atmosphäre in Langenhagen gesichert.